

Erfahrungsbericht Erasmus an der Freien Universität Bozen (WS 16/17)

Die Universität Bozen ist eine dreisprachige Universität in Italien. Es werden Vorlesungen angeboten in den Sprachen: deutsch, englisch und italienisch. Als Aufnahmekriterium muss man in zwei der drei Sprachen das Level B2 und C1 vorweisen.

Bozen hat kein Flughafen, daher ist die Anreise etwas erschwert. Viele Studierende reisen mit dem Auto an, doch hat Bozen auch einen Busbahnhof und Bahnhof. Mit dem Zug kommt man bis nach München und muss dann in den Zug nach Bozen umsteigen (4h). Leider gibt es in Bozen nur begrenzt Parkmöglichkeiten innerhalb der Stadt, deswegen mussten die meisten Studierenden ihre Autos beim Studentenheim Uni City parken.

Die Universität Bozen bietet alle Sprachkurse kostenlos an. Sprachen die angeboten werden sind: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Latein und Russisch. Die Kurse werden dann vier Stunden die Woche unterrichtet und werden mit dem erreichten Sprachniveau zertifiziert (keine Note). Es ist deswegen empfehlenswert, vorher mit der eigenen Universität abzuklären, ob eine Anerkennung von Sprachkursen, ohne Benotung, möglich ist. Die generelle Kurswahl, für die Erstellung des Learning Agreements, kann über die Internetseite der Universität Bozen erfolgen (<https://www.unibz.it/de/>). Die Internetseite ist auch auf Deutsch präsent. Die Seite war im Sommer 2016 noch im Umbruch und deswegen etwas unstrukturiert. Doch sind die Vorlesungszeiten nicht ersichtlich. Das hängt vor allem damit zusammen, dass Veranstaltungen nicht wöchentlich angeboten werden, sondern jede Woche anderes gestaltet ist. Doch ist der Semesterplan am Anfang des Semesters, sogar mit Prüfungsterminen, im Cockpit vorgegeben und kann in den Kalender übertragen werden. Cockpit ist das Portal, an dem sich die Studierenden für die Kurse und Prüfungen anmelden können.

Auf die Rückmeldung der Universität Bozen, bezüglich der Annahme und des Learning Agreements, musste ich ein wenig warten. Aber die Universität Bozen ist generell sehr unkompliziert. Es besteht sogar nach Absprache mit den einzelnen Fakultäten die Möglichkeit Kurse aus verschiedenen Studiengängen und sogar Bachelor- und Masterstudiengängen zu wählen.

Für ein Wohnheimzimmer kann man sich bewerben. Das Formular und die Informationen werden mit der Aufnahmebestätigung per E-Mail zugesendet. Die Plätze sind sehr begrenzt, deswegen sollte man sich sehr zügig anmelden. Ein WG-Zimmer in Bozen findet sich zwar auch, aber es ist sehr mühsam und preiswert. Durch den späten Eingang der E-Mail habe ich kein Zimmer bekommen und mir ein WG-Zimmer suchen. Ich musste 480€ zahlen und hatte kein Internet zu Hause. Zum unterschreiben eines Mietvertrages benötigt ihr eine italienische Steuernummer. Diese

bekommt man bei einem Besuch im Stadtamt und es ist auch die einzige Formalität die man außerhalb der Universität erledigen muss.

Die Universität Bozen bietet keine Einführungswoche, aber eine sehr schönen Einführungstag. Dieser ist sehr informativ gestaltet und die Studierendenausweise und Daten für den Cockpit werden ausgehändigt. Zum Abschluss wird ein Buffet mit traditionellen Gerichten und Sekt Angeboten, wo die ersten Bekanntschaften und Freundschaften entstehen. Wenn ihr euch für die Uni-Bozen entscheidet, dann solltet ihr in die Facebook-Gruppe „Exchange Students Unibz“ eintreten. Dort werden nicht nur die Partys gepostet, sondern auch ein genereller Austausch über Wohnungen, Fahrräder etc. ist möglich.

Um Sportkurse zu wählen muss man Mitglied beim SCUB (http://scub.unibz.it/?page_id=4) werden. Die Teilnahme kostet 15€ für das Semester. Mit der Mitgliedschaft sind einige Kurse (z.B. Fussball) kostenlos, aber beispielsweise Yoga kostet zusätzlich. Die SCUB-Mitgliedschaft lohnt sich auch für diejenigen, die sich einen Skipass für das Skigebiet Obereggen kaufen wollen. Den bekommt man durch die Mitgliedschaft vergünstigt. Mit dem Studentenausweis sind sehr viele Vergünstigungen in Bozen möglich, wenn man unter 27 Jahre ist. Empfehlenswert ist vor allem für Studierende, die nicht zentral wohnen, der „Südtiroler Pass“. Dieser gilt für: Busse (innerhalb von Südtirol), Seilbahnen (Ritten, Jenesien, Kohlern, Vöran, Mölten, Meransen), fest installierte Anlagen (Mendel Standseilbahn, Rittner Trambahn) und Regionalzüge auf den Strecken im Tarifbereich des Landes Südtirol und bis Trient, sowie auf den Regionalzügen bis Innsbruck und Lienz (<https://www.sii.bz.it/de/tickets/suedtirol-pass-ein-pass-fuer-alle>).

Ich hatte mich gegen das Ticket entschieden, weil ich sehr zentral wohnte und die Einzelfahrten auch sehr günstig sind (1,50€). Die Einzeltickets kann man bei einem Automaten im Bus kaufen, der aber kein Wechselgeld ausgeben kann. Es besteht aber auch die Möglichkeit sich 10er-Tickets bei jedem Kiosk zu kaufen. Ebenso gibt es auch eine App, die Auskunft über die Abfahrten gibt (SASA). Am optimalsten erreicht man alles mit dem Rad. Bozen selbst bezeichnet sich als Fahrradstadt. Es besteht ebenso die Möglichkeit, an bestimmten Tagen, sich sein Fahrrad kostenlos reparieren zu lassen.

Die Anerkennung ist aufgrund des vorher vereinbarten Learning Agreements unkompliziert. Vor allem unterstützt das International Office, sowohl der Universität Bremen als auch der Universität Bozen, die Studierenden bei jeglichen Fragen.

Ein Auslandssemester ist eine sehr tolle Erfahrung. Es ist sehr schön, dass durch Organisationen wie ERASMUS es nur mit wenig Aufwand verbunden ist, der sich definitiv lohnt. Bei meinem Auslandssemester war ich Masterstudentin und habe nach der Erfahrung bereut, dass ich im Bachelor nicht diese Möglichkeit genutzt habe. Es bringt einen selbst sehr viel, zum Beispiel weiß ich, dass ich für einige Jahre woanders leben kann. Ich bin sicherer geworden mit der Englischen Sprache und kann ein wenig Italienisch. Ich habe sehr viele neue Freundschaften innerhalb von Europa gewonnen. Noch ein Tipp, wo ihr auch letztendlich euer Auslandssemester verbringt, nutzt die Chance und bereist euer Gastland. Viel Spaß!